



Standort und Städtebau

Das Areal der ehemaligen Pionierkaserne Metternich bildet heute den Campus der Universität Koblenz-Landau am Standort Koblenz.

Das neue Labor- und Hörsaalgebäude, dessen Standort neben dem bestehenden Gebäude G liegt, bildet den nördlichen Abschluss des Universitätsgeländes in Koblenz-Metternich. Es grenzt an die durch den Campus führende in Nord-Südrichtung verlaufende innere Erschließungsachse. Der Neubau ist in Anlehnung an den städtebaulichen Rahmenplan des Universitätsgeländes als Riegel konzipiert.



Konjunkturpaket II

Das Projekt ist Teil des Konjunkturpakets II des Bundes, das in Rheinland-Pfalz mit dem Sonderprogramm „Für unser Land Arbeitsplätze sichern - Unternehmen unterstützen - nachhaltig investieren“ umgesetzt wird.

Konzeption

Das neue Labor- und Hörsaalgebäude wird vom Fachbereich Technische Chemie genutzt. Der Neubau verfügt über zwei 180 Quadratmeter große Hörsäle mit ansteigendem Gestühl sowie achtzehn Labore mit einer Größe von rund 30 bis 120 Quadratmetern.

Barrierefreiheit

Alle Bereiche des neuen Labor- und Hörsaalgebäudes sind barrierefrei erschlossen. Umgesetzt wurde dies durch den Einbau von Aufzügen und Rampen. Der angrenzende Außenbereich ist ebenfalls barrierefrei erreichbar.

Nutzung Regenerativer Energien

Das Gebäude wird über vier Sole/Wasser-Wärmepumpen mit Wärmeenergie versorgt. Spitzenlasten werden über das vorhandene Nahwärmenetz der Universität abgedeckt.

Als Energiequelle der Sole/Wasser-Wärmepumpen dient das Erdreich. Über fünfzehn Bohrungen, die 150 Meter tief sind, wird die Wärme entzogen. In der Wärmepumpe wird durch Verdichtung unter Zufuhr von Elektroenergie das Energiepotential aus dem Erdreich auf eine für Heizzwecke notwendige Temperatur von zirka 45 Grad Celsius angehoben. Über den sogenannten Verflüssiger wird die Wärmeenergie an die Heizkörper, die Lüftungsanlagen und die in der Betondecke verlegten Kunststoffrohre (Betonkernaktivierung) abgegeben. Durch die Wärmepumpen werden fast 80 Prozent der benötigten Jahresheizarbeit erzeugt.

In den Sommermonaten werden die Wärmepumpen als Kältemaschinen eingesetzt. Hierbei werden Wasserströme der Verdampfer und der Kondensatoren durch Dreiwegeventile umgelenkt. Das kalte Wasser aus dem Verdampfer wird in den Kühlkreislauf zur Kühlung der Lüftungsgeräte eingespeist. Das warme Wasser aus den Kondensatoren wird über ein Rückkühlwerk auf der Dachfläche der Ebene 4 an die Außenluft abgegeben.



Entwurfsplanung

Marion Frischauf-Bullinger, Landesbetrieb LBB, Niederlassung Koblenz

Ausführungsplanung, Ausschreibung und Objektüberwachung

Architektengruppe Naujack Rumpfenhorst GmbH, Koblenz

Gebäudedaten

Baubeginn Februar 2010

Fertigstellung September 2011

Mietfläche ca. 3.550 m²

Gesamtbaukosten ca. 15 Mio. Euro

Bauherr

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung

Immobilienmanagement

Stefan Gärtner, Landesbetrieb LBB, Zentrale Mainz

Claudia Engelmann, Landesbetrieb LBB, Zentrale Mainz

Yann Christophe Tusel, Landesbetrieb LBB, Zentrale Mainz

Projektmanagement

Alexander Schmidt, Landesbetrieb LBB, Niederlassung Koblenz

Projektleitung

Jürgen Hillen, Landesbetrieb LBB, Niederlassung Koblenz

Nutzer

Universität Koblenz-Landau

Landesbetrieb LBB: Die Experten für das Immobilien- und Baumanagement in Rheinland-Pfalz

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung ist der Immobilien- und Baudienstleister für das Land Rheinland-Pfalz. Zu seinen Aufgaben gehören die Betreuung und Optimierung des eigenen Immobilienbestands nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten sowie die Umsetzung von Bauvorhaben des Bundes inklusive der NATO und der Gaststreitkräfte, des Landes und Dritter.

Der durchschnittlich erwirtschaftete Jahresüberschuss beträgt rund 7 Mio. Euro. Die Bilanzsumme liegt bei 2,2 Mrd. Euro. Im Immobilienbesitz befinden sich rund 1.750 Gebäude mit einer Mietfläche von 2,8 Mio. m². Hierzu gehören Bürogebäude wie z. B. Ministerien, Finanzämter und Katasterämter sowie Spezialimmobilien wie z. B. Universitäten, Fachhochschulen, Justiz-, Polizei-, Forstgebäude, Museen und Schulen. Weiterhin erfolgen Baumaßnahmen für das Land an Burgen und Schlössern sowie für den Bund an Kasernen, Flughäfen und Pipelines in Rheinland-Pfalz.

Das Unternehmen verfügt niederlassungsübergreifend über Expertenwissen von Architekten und Ingenieuren, welches außerdem in den Competence Centern gebündelt wird. Durch den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien fördert der Landesbetrieb LBB den Klimaschutz sowie eine langfristige Senkung des Energieverbrauchs.

Das Unternehmen hat zurzeit rund 1.300 Mitarbeiter. Die Gebäude, Baumaßnahmen und Grundstücke werden von sieben Niederlassungen – Diez, Idar-Oberstein, Kaiserslautern, Koblenz, Landau, Mainz, Trier – sowie von der Zentrale in Mainz betreut. Aufsichtsbehörde des Landesbetriebs LBB ist das Finanzministerium Rheinland-Pfalz.

Kontakt/Presse

Markus Ramp, Pressesprecher

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Rheinland-Pfalz

Zentrale Mainz, Rheinstraße 4E, 55116 Mainz

Telefon: (0 61 31)-2 04 96-36

Fax: (0 61 31)-2 04 96-251

E-Mail: RampMarkus.Zentrale@LBBNET.DE

www.LBBnet.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Rheinland-Pfalz herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einer politischen Gruppe verstanden werden könnte.

Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung



Universität Koblenz-Landau Standort Koblenz

Neubau Labor- und Hörsaalgebäude

Ein Projekt des Landesbetriebs Liegenschafts- und Baubetreuung

